

## ***Einige Auszüge aus einem Briefe von Nasrin Sotoudeh an die Kolleg\*innen der Rechtsanwaltskammer in Frankreich***

*Nasrin Sotoudeh, 56 Jahre alt und Mutter von zwei Kindern, ist eine bekannte Menschenrechtsanwältin, die im Iran zahlreiche Frauen und politische Gefangene sowie Andersdenkende vor den Gerichten des Regimes verteidigt hat. Ende 2018 wurde sie verhaftet und verurteilt aufgrund ihres Einsatzes für die sogenannten „Frauen der Revolutionsstraße“, die gegen Zwangsverschleierung auf die Straße gegangen sind. Sie wurde zu insgesamt 38,5 Jahren Haft und 148 Peitschenhiebe verurteilt. Seitdem nutzt sie jede Gelegenheit mit Briefen aus dem Gefängnis heraus sich gegen das Unrecht zu positionieren. Sie wurde von vielen Menschenrechtsaktivist\*innen und Rechtsanwält\*innen weltweit unterstützt, auch durch eine Kampagne von amnesty international die von 1 Millionen Menschen weltweit unterzeichnet wurde.*

*Hier sind einige Auszüge ...*

.....

Auszüge aus einem Brief von Nasrin Sotoudeh an die nationale Rechtsanwaltskammer in Frankreich vom März 2019

[...]

Vermutlich wissen Sie von allen Repressalien und Einschränkungen, unter denen iranische Anwält\*innen arbeiten. Einige meiner Kolleg\*innen im Iran, die als Anwält\*innen gearbeitet haben, wurden verurteilt und sitzen teilweise seit langem in Gefängnissen nach diesen unfairen Urteilen. Alle diese Repressalien erfahren sie nur, weil sie ihre Arbeit als Anwält\*innen wahrgenommen haben und sie wollten unfaire Gerichtsverfahren überwinden. Stattdessen müssen sie jetzt neben ihren Mandant\*innen im Gefängnis sitzen. So kann man sehen, wie weit das iranische Justizsystem, besonders die Revolutionsgerichte, gehen.

Aber was ich heute mit Ihnen besprechen möchte ist eine andere Geschichte. Was in diesem Land durch das Justizsystem gegen Frauen ausgeübt wird: Sie wissen bestimmt Bescheid, dass sich die Hauptanklage gegen mich wendet, weil ich Mädchen der Revolutionsstraße verteidigt habe. Mädchen, die gegen Zwangsverschleierung mit friedlichen Mitteln protestiert haben. Nachdem ich festgenommen wurde, wurden mein Ehemann und ein anderer Freund nur wegen Verteilung von Ansteckern „Ich bin gegen Zwangsverschleierung“ in Gewahrsam genommen

und beide wurden zu 6 Jahren Haft, also insgesamt 12 Jahre, verurteilt.

Von 148 Auspeitschungen und 38,5 Jahren Haft zu denen ich verurteilt wurde sind 12 Jahre verhängt worden, weil ich die „Mädchen der Revolutionsstraße“ verteidigt habe.

In diesem Urteil wurde auch darauf hingewiesen, dass ich Familien von verhafteten Demonstrant\*innen, die im Januar 2017 festgenommen wurden, besucht habe.

Ich möchte gerne diese Gelegenheit nutzen um etwas zu erwähnen:

Einige meiner Landsleute nehmen manchmal ihre Redefreiheit in Anspruch, um mich zu kritisieren. Warum? Sie kritisieren mich in einer Situation in der es viele wichtige Themen gebe, dass ich mich für die Freiheit, sich zu kleiden wie man/frau möchte, einsetze.

Mit allem Respekt für ihre Meinungen weise ich darauf hin, auch wenn die Kritiker irgendwann in Schwierigkeiten geraten und sie Probleme mit der Justiz haben, werde ich sie und ihre Menschenrechte verteidigen. Allerdings möchte ich diesen Kritikern so antworten, dass die freie Kleiderwahl für Frauen ein sehr wichtiges Thema ist und die demokratische Entwicklung einer Gesellschaft ist abhängig von der Entwicklung der Frauenrechte und bis diese nicht erfüllt sind können die anderen Rechte ebenfalls nicht erfüllt werden.

Lasst alle wissen, dass die Welt sich nicht um die Weltsicht der Verhörer dreht, sondern ein Teil dieser Welt dreht sich um Geduld und die Solidarität unter Frauen. Ich hoffe, dass man der Verletzung von Frauenrechten durch Länder die im Namen einer Ideologie oder Moral, Religion oder anderer Behauptungen der halben Bevölkerung der Erde die Grundrechte entzogen haben, mit friedlichen Mitteln auf der ganzen Welt ein Ende gesetzt wird.

Mit herzlichen Grüßen

Nasrin Sotoudeh aus de EVIN Gefängnis im März 2019